

Wotansteiner Laienspielgruppe Maden

25 Jahre Wotansteiner Humor

Es muss schon etwas Besonders sein, wenn dieses Jubiläum zusammen mit unserem treuen Publikum im Gudensberger Bürgerhaus gefeiert wird. So erleben die Besucher diesmal wieder eine Welturaufführung sowie die Premiere des zweiten selbstverfassten Theaterstückes von Natalie Dünz bach, Martina Gerhold und Nicole Mäding.

Besetzt! ...alle aus dem Häuschen

Was ist denn eigentlich am „Alten Markt“ in Gudensberg nur los? Ein altes und leerstehendes Fachwerkhaus in der Hundgasse 12 dürfte doch niemanden mehr interessieren, oder? Wenn da nicht Theodor von Wittgenstein (Lars Seeger) wäre. Als Penner vertreibt er sich die Zeit als Erstbesetzer im Hause. Plötzlich ist er nicht mehr allein, als Manfred Dax (stadtweit bekannter Banker, gespielt von Steffen Hofstätter) auftaucht und seinem Leben ein Ende bereiten will. Die Lebenslustige und von der Ausländerbehörde gesuchte Asylantin

Tambusi Tarahika (Natalie Dünzobach), die Öko-Tante Gunhild Waldmeister (Nicole Mäding) und Tanja Nebel (Martina Gerhold), eine schizophrene und suizidgefährdete Pennerin kommen dazu und wirbeln nicht nur Staub auf. Not schweißt bekanntlich zusammen, so entwickeln sich die neuen Hausbewohner zu einer eingeschworenen Truppe.

Vervollständigt wird diese bunte Ansammlung von Hausbesetzern zum Schluss durch die Kessler-Geschwister (gespielt von Caroline Wallrabe und Carina Wallrabe) und mit Ingrid Wohlgemut (Kerstin Fröhlich) aus dem Neubaugebiet. Sie sucht Zuflucht im Haus und ist soeben von der eigenen Silberhochzeit vor der Festgemeinde und insbesondere ihrem Ehemann geflohen. Spätestens, wenn die schlafwandelnde Nachbarin (Claudia Böttcher) durch die Räume schwebt, findet der Tumult kein Ende und das Spuken im Hause beginnt. Plötzlich taucht der Hausbesitzer auf (Thomas Briefs als krimineller Herr Kaiser), nebst städtischen Verwaltungsbeamten Hermann Müller (Holger Mäding). Was führen die beiden im Schilde und kann das mit rechten Dingen zugehen? Korruption im Gudensberger Rathaus? Und wieso zeigt ein Scheich Abdullah bin Multi Interesse am Haus Hundgasse 12? Der Spuk in den alten Gemäuern wird durch Hausmeister Alfred Krause (Rolf Sorokin) und dem Zivilfahnder Frederik Schimanski (Michael Bratfisch) aufgelöst.

Termine 2018 im Bürgerhaus Gudensberg

Samstag, 13.01.2018, Beginn 19 Uhr

Sonntag, 14.01.2018, Beginn 16 Uhr

Freitag, 19.01.2018, Beginn 19 Uhr

Samstag, 20.01.2018, Beginn 19 Uhr

Sonntag, 21.01.2018, Beginn 16 Uhr

Freitag, 26.01.2018, Beginn 19 Uhr

Samstag, 27.01.2018, Beginn 19 Uhr

Kartenvorverkaufsstellen (8 EUR Eintrittskarte)

Evelyn Heger, Maden (05603/ 910 662),

Buch- und Schreibwarenhandlung Erika Reinhard, Gudensberg (05603/ 2329),

Friseursalon Hempel, Obervorschütz (05603/ 2604) und

Heizung/ Sanitär Hofstätter (05626/ 99820), Bad Zwesten.

Mehr Informationen über uns unter: www.wotansteiner.de



Wotansteiner bei den Proben im Gudensberger Bürgerhaus

Die Laienspielgruppe aus Maden feiert Jubiläum



Aufgeführt wird ein selbst geschriebenes Theaterstück

MADEN. Es begann im Dezember 1992, da trafen sich sechs Akteure zu dem Theaterstück „Weihnachtsbraten-Pustekuchen“ im Saal zu Proben im Gasthaus Pfeiffer.

Angefangen hatte es mit kleinen Auftritten zum Karneval, erinnert sich Lars Seeger,

Gründungsmitglied der Wotansteiner Theatergruppe. Bemerkenswert ist, dass in den ersten Jahren Mutter Annegret und Schwester Nicole Seeger neben ihm auf den Brettern die die Welt bedeuten, standen.

Seit 15 Jahren tritt das Ensemble im Gudensberger Bürgerhaus auf. Davor spielten sie seit der ersten Aufführung im Saal der Gaststätte Kai Pfeiffer in Maden. Die Rahmenbedingungen sowie die Unterstützung durch die Stadtverwaltung Gudensberg sind bestens, sagt Natalie Dünz bach. Mit modernster Bühnen- und Beleuchtungstechnik sowie einer Bewirtung des Publikums wird zwei Jahre lang Theater gespielt, um dann nach einem Jahr kreativer Pause wieder zwei Jahre das große Publikum weit über die Grenzen der heimlichen Kulturstadt im Chattengau zu unterhalten.

Zum Jubiläum wieder ein Stück aus eigener Feder

Es muss schon etwas Besonders sein, wenn dieses Jubiläum zusammen mit unserem treuen Publikum im Gudensberger Bürgerhaus gefeiert wird, umschreibt Thomas Briefs, der die Öffentlichkeitsarbeit für das Ensemble organisiert, das Lustspiel. So erleben die Besucher diesmal wieder eine Welturaufführung sowie die Premiere des zweiten selbstverfassten Theaterstückes von Natalie Dünz bach, Martina Gerhold und Nicole Mäding. Die Autorinnen haben sich viel vorgenommen, so soll jede Rolle den langjährigen Akteuren auf den Leib geschrieben sein, gleichzeitig soll zwischen den einzelnen Charakteren eine lachmuskelstrapazierendes Geschehen durch drei Akte hinweg das anspruchsvolle Publikum unterhalten. (pm)



Sie spielen zusammen: (von links) Kerstin Fröhlich, Steffen Hofstätter, Nicole Mäding, Holger Mäding, Nicole Hempel, Sandra Stohwasser, Lars Seeger, Natalie Dünz bach, Claudia Böttcher, Karl-Heinz Böttcher, Martina Gerhold, Torsten Gerhold, Michael Bratfisch, Evi Heger, Carina Wallrabe, Thomas Briefs und Rolf Sorokin.

Foto: privat

Sie gehören auf die Bühne

Madener Laienspielgruppe Wotansteiner feiert Jubiläum und führt eigenes Stück auf

MADEN. Es begann im Dezember 1992 – da trafen sich sechs Akteure zu dem Theaterstück „Weihnachtsbraten-Pustekuchen“ im Gasthaus Pfeiffer. Mitte Januar feiert die Madener Laienspielgruppe ihr 25-jähriges Jubiläum und führt ein eigenes Theaterstück auf.

Auf Auftritte bei Karnevalsveranstaltungen folgten Aufführungen im Saal der Gaststätte Kai Pfeiffer in Maden. Nun treten die Wotansteiner seit bereits 15 Jahren im Gudensberger Bürgerhaus auf.

Zum Jubiläum bringt die Theatergruppe wieder ein Stück aus eigener Feder auf die Bühne: „Es musste schon etwas Besonderes sein“, sagt Thomas Briefs, zuständig für

die Öffentlichkeitsarbeit. So entstand das Stück „Besetzt! Alle aus dem Häuschen“, geschrieben von Natalie Dünz bach, Martina Gerhold und Nicole Mäding. Dabei haben sich die Autorinnen richtig viel vorgenommen: Jede der Rollen im Stück sollte den Theaterspielern auf den Leib geschrieben sein.

Schillernde Charaktere

Da geht es um ein leerstehendes Fachwerkhaus, das eigentlich längst niemanden mehr interessiert. Um einen Obdachlosen, der sich zum neuen Hauseigentümer aufschwingt und der plötzlich Besuch vom stadtbekanntem Banker bekommt, der sich

dort eigentlich das Leben nehmen will.

Hinzu kommen Flüchtlinge und Kranke – die nicht nur Staub im alten Haus aufwirbeln. Vervollständigt wird diese Ansammlung von Hausbesetzern durch zwei Geschwister und einer Frau, die von ihrer eigenen Silberhochzeit geflohen ist. Und spätestens, wenn die schlafwandelnde Nachbarin durch die Räume schwebt, findet der Tumult kein Ende und das Spuken im Haus beginnt – bis ein neuer Eigentümer auftaucht.

Viele Unterstützer

Bei den Wotansteinern wirken aber nicht nur die Laiendarsteller mit, teilt die Gruppe mit. Nur mit Hilfe hinter und über der Bühne, mit Souffleusen und Maskenbildnern sowie Bühnentechnikern für den richtigen Ton und das passende Licht, sei es möglich,

ein Theaterstück in guter Qualität auf die Bühne zu bringen.

Die Premiere des Stücks „Besetzt“ Alle aus dem Häuschen“ am Samstag, 13. Januar, ist bereits ausverkauft. Das Ensemble bietet aber weitere noch nicht ausverkaufte Vorstellungen im Gudensberger Bürgerhaus an:

Sonntag, 14. Januar, 16 Uhr;
Freitag, 19. Januar, 19 Uhr;
Sonntag, 21. Januar, 16 Uhr;
Freitag, 26. Januar, 19 Uhr;
Samstag, 27. Januar, 19 Uhr.

Die Karten kosten im Vorverkauf acht Euro. Sie sind erhältlich bei Evelyn Heger in Maden, Tel. 0 56 03/910 662, bei der Buch- und Schreibwarenhandlung Erika Reinhard in Gudensberg, Tel. 0 56 03/2329, im Friseursalon Hempel in Obervorschütz, Tel. 0 56 03/2604, und bei Heizung/Sanitär Hofstätter in Bad Zwosten, Tel. 0 56 26/99 820. (chm)

• www.wotansteiner.de